

Stammdaten

Flussgebiet	Elbe/Labe (5000)
Bearbeitungsgebiet	27 Jeetzel
Ansprechpartner	NLWKN Betriebsstelle Lüneburg Geschäftsbereich III, Aufgabenbereich 32
Gewässerkategorie	Fließgewässer (RW)
Gewässperlänge [km]	7,34
Alte Wasserkörper Nr.	27005
Gewässertyp	14 Sandgeprägte Tieflandbäche
Gewässerpriorität	4
Schwerpunktgewässer	ja
Allianzgewässer	nein
Zielerreichungs WK	nein
Wanderoute	nein
Laich- und Aufwuchshabitat	nein
Status	HMWB - erheblich verändert

Signifikante Belastungen

Diffuse Quellen
Abflussregulierungen und morphologische
Veränderungen

Bewertungen nach EG-WRRL, Stand 2015

Chemie	
Gesamtzustand	schlecht (3)
Überschreitung durch	Quecksilber in Biota
Ökologie	
Zustand/Potential	mäßig (3)
Fische	mäßig (3)
Makrozoobenthos Gesamt	mäßig (3)
Degradation	mäßig (3)
Saprobie	gut (2)
Makrophyten/Phytob.ges.	mäßig (3)
Makrophyten	unbefriedigend (4)
Diatomeen	mäßig (3)
Phytobenthos	unklassifiziert (U)
Phytoplankton	nicht relevant

Allgemeine chemisch-physikalische Parameter

Überschreitung	nein
----------------	------

Flussgebietsspezifische Schadstoffe

Überschreitung	nein
----------------	------

Hydromorphologie

Detailstrukturkartierung [%]	I II III IV V VI VII
	0 5 11 11 45 26 0
Wasserkörper kartiert [%]	98

Synergien

Naturschutz - FFH-Richtlinie (1992/43/EWG)

Landgraben- und Dumeniederung (DENI_3031-301)

Naturschutz - EG-Vogelschutzrichtlinie (2009/147/EG)

Landgraben- und Dumeniederung (DENI_3032-401)

Hochwasserrisikomanagement-RL (2007/60/EG)

Keine Synergien

Sonstige Hinweise (z.B. zur Reihenfolge von
Maßnahmen, Planungsvoraussetzungen)

Im regelmäßig trocken fallenden Oberlauf sind mit
Ausnahme eines ggf. anzulegenden Sandfanges keine
weiteren Maßnahmen durchzuführen.

Informationen zu besonders bedeutsamen Arten

Köcherfliege: Silo piceus RL-Ni-F = 2 (stark gefährdet)

Zusammenfassung der Handlungsempfehlungen

Der Einbau von Störsteinen und Totholz, die Anlage von Randstreifen vorrangig an von Oberflächen-Erosion bedrohten Abschnitten - insbesondere bei direkt angrenzender Ackernutzung -, das Entwickeln eines lichten standorttypischen Gehölzsaumes, das Abflachen von Böschungen und die Anlage von Profilaufweitungen mit Störsteinen und Niedrigwasserrinne sowie eine gelenkte eigendynamische Gewässerentwicklung an verfügbaren Abschnitten sind zu empfehlen. Außerdem ist zu prüfen, ob die Unterhaltung ökologisch angepasst werden kann.

Zur Vermeidung von Sandeinträgen aus dem regelmäßig trocken fallenden Oberlauf, ist in diesem Gewässerabschnitt die Anlage eines Sandfanges zu prüfen. Aufgrund des Wasserdefizites sind in diesem Abschnitt außerdem Profilreduzierungen zu befürworten.

Die lineare ökologische Durchgängigkeit im Wasserkörper ist herzustellen bzw. zu optimieren.

Defizitanalyse mit Handlungsempfehlungen für Maßnahmen

Relevanzen der Belastungen: 1 fachlich nicht relevant; 2 nicht feststellbar / nicht bekannt; 3 Belastung ist von untergeordneter Bedeutung; 4 Belastung spielt eine wichtige Rolle; 5 Belastung spielt eine entscheidende Rolle

1. Guter ökologischer Zustand / gutes ökologisches Potential erreicht:

Nein

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Angabe entfällt hier, siehe weiter ab Schritt 2.			

2. Wasserqualität; Saprobie und Sauerstoffhaushalt

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Punktquellen	1		keine
Staueffekte	1		keine
Diffuse Quellen	3	Von flächenhaften Einträgen ist auszugehen.	keine
Ursache unklar	1		keine

3. Wasserqualität; Allgem. chemisch- physikalische Parameter

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Punktquellen	2		keine
Diffuse Quellen	2	Von flächenhaften Einträge ist auszugehen, Waldanteil im Einzugsgebiet 29 %	
Ursache unklar	1		keine

4. Flora defizitär

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Eutrophierung	3	Diffuse Quellen, intensive landwirtschaftliche Nutzung	Ermittlungsmonitoring, effektive Maßnahmen nur im Zusammenhang mit grundwasserschonender Landbewirtschaftung
Lichtlimitierung	1		keine
fehlende Beschattung	4	Streckenweise fehlende Ufergehölze	M 4.2: wo fehlend, Entwicklung eines lichten Gehölzsaums
intensive Unterhaltung	5		Ökologisch angepasste Unterhaltung prüfen
starke Strukturdefizite	5	Begradigung, Eintiefung, Sandtrieb	MG 3: Vitalisierungsmaßnahmen im vorhandenen Profil, MG 6: Maßnahmen zur Verringerung von Sandeinträgen
unklar	1		keine

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
27005	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	1	Begradigung, Eintiefung	1 - Bauliche Maßnahmen zur Bettgestaltung und Laufverlängerung	1	nein	
27005	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	5	Begradigung, Eintiefung	2 - Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	2.4 - Gelenkte eigendynamische Gewässerentwicklung an tieferenerodierten Gewässern mit (moderater) Anhebung der Sohl- u. Wsp-Lagen	ja	
27005	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	5	Begradigung, Eintiefung	2 - Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	2.5 - Strukturverbesserung an Gewässern mit überdimensionierten Profilen durch gezielte Förderung einer Teilverlandung	ja	insbesondere Böschungsabflachungen und Aufweitungen mit Störsteinen und Niedrigwasserrinne
27005	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	5	Begradigung, Eintiefung	3 - Vitalisierungsmaßnahmen im vorhandenen Profil	3.2 - Vitalisierungsmaßnahmen bei tieferenerodierten Gewässern bei weitestgehender Wsp-Neutralität bzw. moderater Anhebung der Sohl- und Wsp-Lagen	ja	
27005	Keine Ufergehölze	5	Fehlende Ufergehölze, fehlende Randstreifen	4 - Maßnahmen zur Gehölzentwicklung	4.1 - Entwicklung und Aufbau standortheimischer Gehölze an Bächen	ja	

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

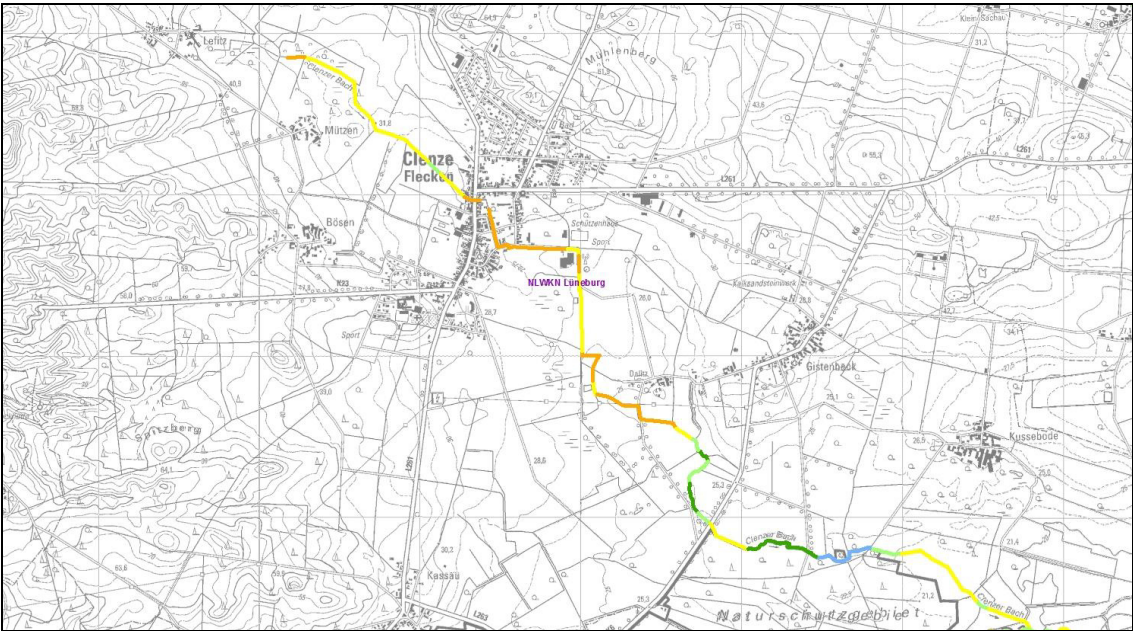
Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
27005	Festsubstrat defizitär	4	Kies defizitär	5 - Maßnahmen zur Verbesserung der Sohlstrukturen durch den Einbau von Festsubstraten	5.1 - Einbau von Kiesstrecken /-bänken	ja	nur an Abschnitten mit ausreichender Wasserführung (Strömung); d.h. im Mittel- und Unterlauf
27005	Festsubstrat defizitär	3	Totholz defizitär	5 - Maßnahmen zur Verbesserung der Sohlstrukturen durch den Einbau von Festsubstraten	5.2 - Einbau von Totholz	prüfen	
27005	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	5	Sandeinträge	6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und -frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6.1 - Reduktion von Sand- u. Feinsedimenteinträgen aus oberflächigen Einschwemmungen	ja	
27005	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	5	Sandeinträge	6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und -frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6.2 - Reduktion von Sand- u. Feinsedimenteinträgen aus den Seitengraben des Einzugsgebietes - Anlage eines Sand- und Sedimentfanges im Graben	prüfen	
27005	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	5	Sandeinträge	6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und -frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6.6 - Anlage von Gewässerrandstreifen mit naturnaher Vegetation	ja	
27005	Starke Abflussveränderungen	4	Verlängerung des Oberlaufes und Grundwasserentnahmen führen zu Wasserdefiziten.	7 - Maßnahmen zur Wiederherstellung eines gewässertypischen Abflussverhaltens	7.1 - Profilanpassung bei Abflussreduktionen	ja	Insbesondere in den Sommermonaten fällt der Oberlauf trocken.

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
27005	Aue beeinträchtigt	4	Aue großflächig überformt (Landwirtschaft, Siedlung)	8 - Maßnahmen zur Auenentwicklung	8.2 - Neuanlage von auentypischen Gewässern (temporäre Kleingewässer, Flutmulden, Altgewässer u. ä.)	prüfen	
27005	Fehlende ökologische Durchgängigkeit	4	Abstürze	9 - Herstellung der linearen Durchgängigkeit	9	ja	
27005	Intensive Unterhaltung	5				prüfen	Ökologisch angepasste Unterhaltung prüfen
27005	Ursachen unklar	1				nein	

WK 27005 Clenzer Bach

Gesamtbewertung Detailstrukturkartierung (DSK)

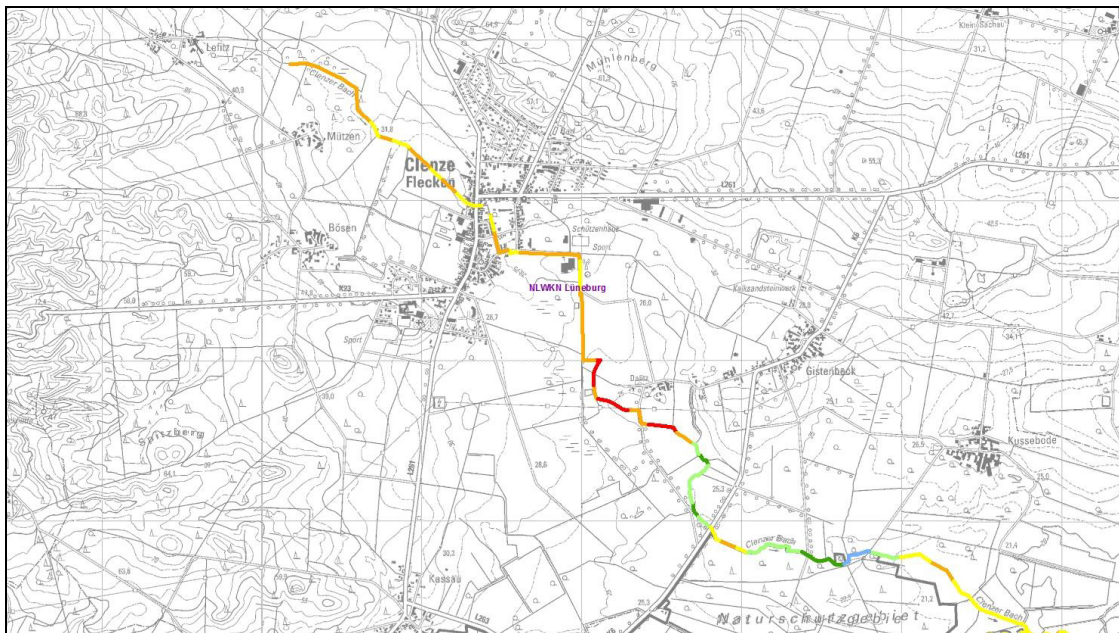


DSK-Gesamtbewertung im WK gesamt (km und %)						
unverändert	gering	mäßig	deutlich	stark	sehr stark	vollständig verändert
0 km	0,4 km	0,8 km	0,8 km	3,3 km	1,9 km	0 km
0 %	5 %	11 %	11 %	45 %	26 %	0 %

Die Gewässerstruktur ist überwiegend stark bis sehr stark verändert. Im unteren Mittellauf ist im Bereich eines Bruchwaldes noch ein gering veränderter Abschnitt erhalten. Sandeinträge, Verschlammung, Begradigung und Eintiefung (2.4/2.5/3.2) sowie Wasserdefizite im Oberlauf sind Ursachen dieser Bewertung und wirken sich negativ auf die biologischen QE Fische, MZB und MP aus.



Bewertung Gewässerstruktur Sohle



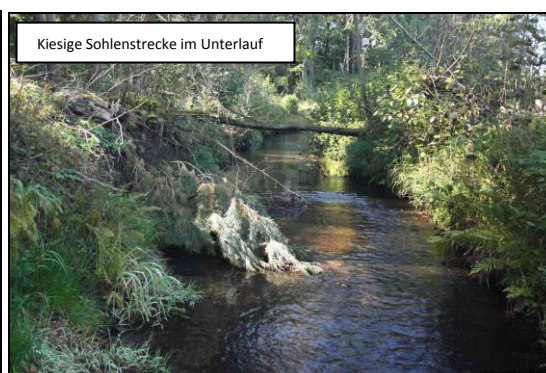
Strukturveränderung der Sohle im WK gesamt (km und %)

unverändert	gering	mäßig	deutlich	stark	sehr stark	vollständig verändert
0 km	0,2 km	0,5 km	1,1 km	1,9 km	2,9 km	0,6 km
0 %	3 %	7 %	15 %	26 %	39 %	8 %

Maßnahmen zur Aufwertung der Sohlstrukturen (5.1/5.2), d.h. Einbringen von Kies und ggf. auch Totholz sind insbesondere im wasserreicheren Mittel- und Unterlauf anzustreben. Sandeinträge sind durch Anlage von Gewässerrandstreifen und Sandfängen zu reduzieren (6.1/6.2/6.6). Hierdurch sind Aufwertungen für die biologischen QE Fische und MZB zu erwarten.

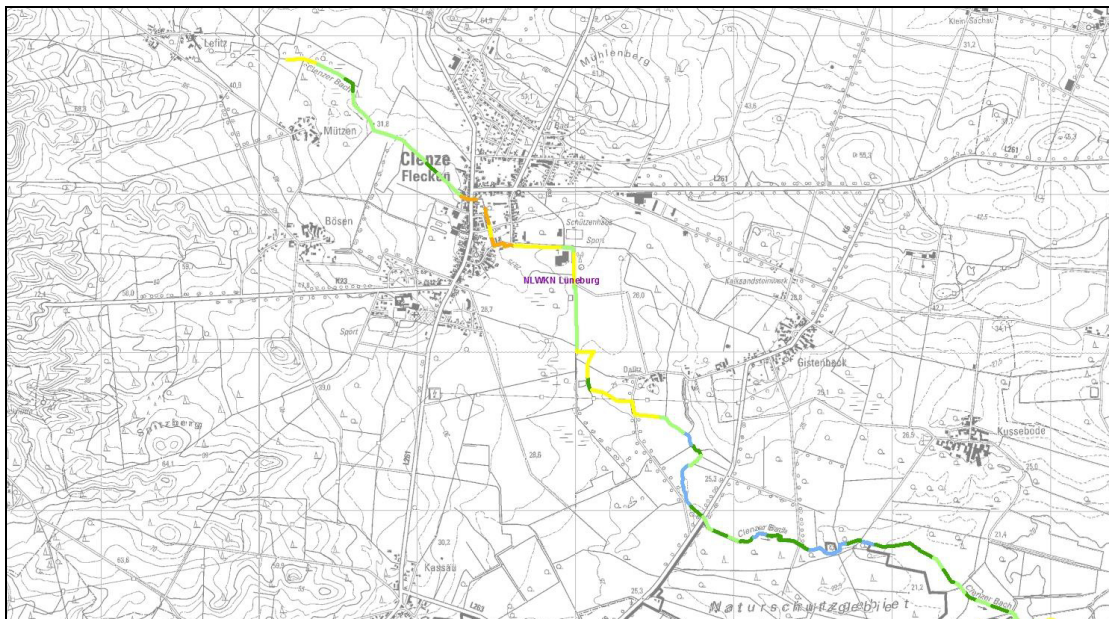


Schlammige Sohle bei Clenze



Kiesige Sohlenstrecke im Unterlauf

Bewertung Gewässerstruktur Ufer



Strukturveränderung des Ufers im WK gesamt (km und %)

unverändert	gering	mäßig	deutlich	stark	sehr stark	vollständig verändert
0 km	0,9 km	1,8 km	2,5 km	1,6 km	0,4 km	0 km
0 %	12 %	25 %	34 %	22 %	5 %	0 %

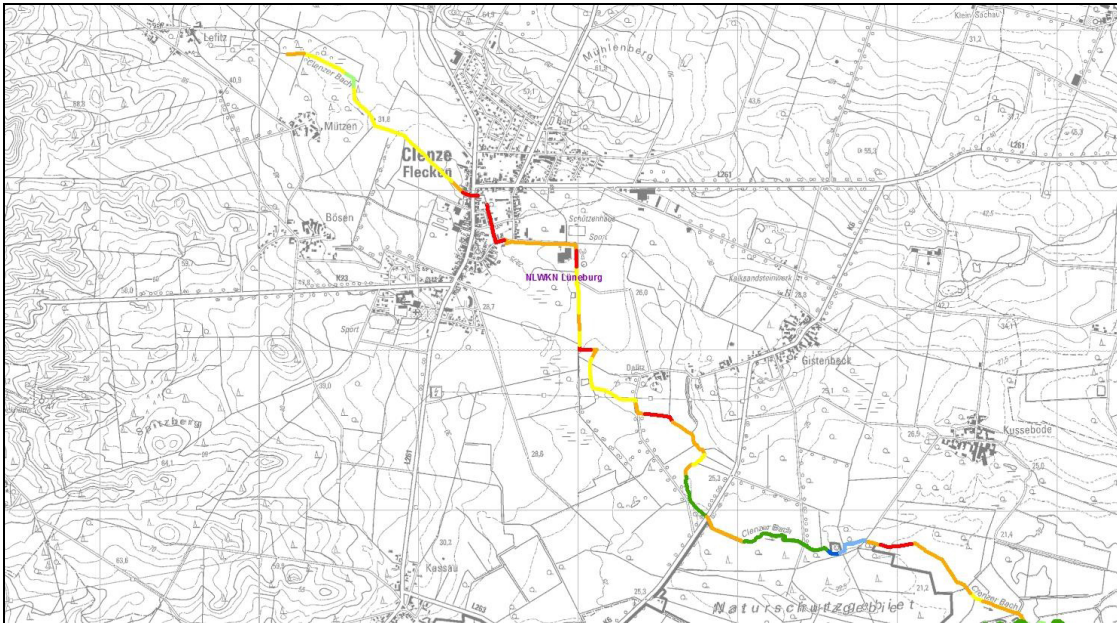
Maßnahmen zur Aufwertung der Uferstrukturen (4.1) sind in defizitären Bereichen vorrangig durchzuführen. Dabei ist der Abschnitt oberhalb von Clenze nachrangig zu betrachten. Die Entwicklung eines lichten Gehölzsaums an den Uferböschungen kann die Uferstrukturen deutlich aufwerten und die Entwicklung der biologischen QE Fische, MZB und MP positiv beeinflussen.



Clenzer Bach Oberlauf strukturarmer Uferlinie



Unterlauf Ufer strukturreich

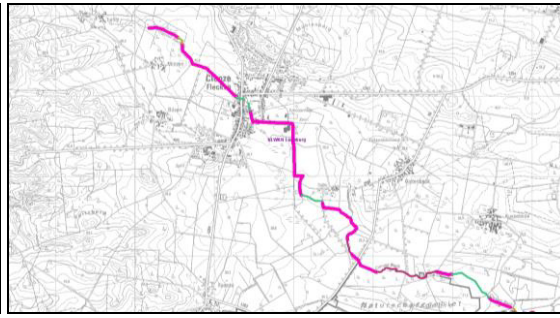
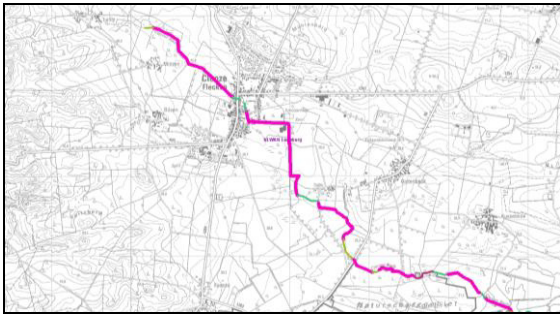


Strukturveränderung des Gewässerumfeldes bezogen auf den WK gesamt (km und %)

unverändert	gering	mäßig	deutlich	stark	sehr stark	vollständig verändert
0,1 km	0,2 km	0,9 km	0,1 km	2,3 km	2,6 km	1,0 km
1 %	3 %	12 %	1 %	31 %	35 %	14 %

Als Maßnahme ist insbesondere die Anlage von Gewässerrandstreifen (4.1/6.6) wünschenswert. Außerdem ist eine naturnahe Auenentwicklung anzustreben (8). Hierdurch sind insbesondere auch Aufwertungen für die biologischen QE Diatomeen und MP zu erwarten. Durch die Neuanlage von autotypischen Gewässern (temporären Kleingewässern) kann das Gewässerumfeld aufgewertet werden.





Ausprägung Gewässerrandstreifen links

Ausprägung Gewässerrandstreifen rechts

- mehrere Angaben
- 6.2 Gewässerrandstreifen L
- 10-50% Gewässerrandstreifen
- 10-50% Nutzung
- 10-50% Saumstreifen
- 10-50% flächenhaft Wald oder Sukzession
- > 50% Gewässerrandstreifen
- > 50% Nutzung
- > 50% Saumstreifen
- > 50% flächenhaft Wald oder Sukzession

- mehrere Angaben
- 6.2 Gewässerrandstreifen R
- 10-50% Gewässerrandstreifen
- 10-50% Nutzung
- 10-50% Saumstreifen
- 10-50% flächenhaft Wald oder Sukzession
- > 50% Gewässerrandstreifen
- > 50% Nutzung
- > 50% Saumstreifen
- > 50% flächenhaft Wald oder Sukzession